



Bundesverband
der VO-Firmen e.V. (BVO)



Saatguthandelstag am 03./04. Mai 2012

**„Die Zertifizierte Beizstelle – deutscher
Aktionismus oder umsetzbare Praxis?
– Aktueller Stand der
InitiativeSeedGuard –
Zertifizierung von Beizstellen“**

Peter Jürgens



Die zertifizierte Beizstelle – deutscher Aktionismus oder umsetzbare Praxis?

Aktueller Stand der Initiative SeedGuard

Saatguthandelstag 2012 Burg Warberg
Peter Jürgens, SeedGuard GmbH

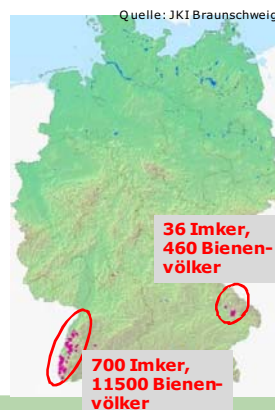
Hintergründe



- Latente Kritik an vermeintlich negativen Umweltauswirkungen von Beizmittel
- **Frühjahr 2008**: Massives Bienensterben in Deutschland aufgrund massierter Freisetzung von Clothianidin-haltigem Beizmittelstaub bei der Maisaussaat
- Räumlicher und zeitlicher Zusammenhang mit Maisaussaat von Poncho Pro zur Behandlung von Diabrotica
- Nachweis des Beizmittelwirkstoffes **Clothianidin** (ein Wirkstoff aus der Familie der **Neonicotinoide**) in toten Bienen

Ursachenforschung und Ergebnisse:

- Freigesetzte Beizstäube durch Einsatz pneumatischer Sämaschinen
- Aufnahme des giftigen Beizstaubes mit den Blütenpollen



Behördliche Maßnahmen I



Sofortmaßnahmen:

- Ruhen der Zulassung für insektizide Beizmittel in Mais und Raps
- Eil-VO gegen die Aussaat von gebeiztem Maissaatgut mit bestimmten pneumatischen Sägeräten
 - Verbindliche JKI-Liste (nach Umrüstung) zugelassener pneumatischer Sägeräte

Quelle: Rautmann, JKI



bodennahe Abluftführung zur Vermeidung von Stababdriften

Behördliche Maßnahmen II



Dauerhafte Maßnahmen:

2009 BMELV-Erlass:

Verordnung über das Inverkehrbringen und die Aussaat von mit bestimmten Pflanzenschutzmitteln behandeltem „Maissaatgut“

Verbot !
~~Clothianidin~~
~~Imidacloprid~~
~~Thiamethoxam~~

Auflagen !
 Methiocarb

2010 BVL-Erlass:

Anwendungsbestimmungen für best. Wirkstoffe:

„Die Anwendung ...auf Saatgut darf nur in professionellen Saatgutbehandlungseinrichtungen vorgenommen werden, die in der Liste **„Saatgutbehandlungseinrichtungen mit Qualitätssicherungssystemen zur Staubminderung“** des Julius Kühn-Instituts aufgeführt sind ...“

Zukunft der Saatgutbeizung



Fakt ist ...

- die Verschärfung der gesetzlichen Bestimmungen für die Herstellung und Aussaat von gebeiztem Saatgut
- die beabsichtigte verbindliche Festlegung der „nachweislichen Qualitätssicherung“ (=Zertifizierung) national und EU weit

Ziele der Saatgutwirtschaft sind...

- **Die Erhaltung der Saatgutbeizung als wesentliche Maßnahme im Pflanzenbau**
- **Die Aufhebung von Zulassungsverboten und Neuzulassungen von Beizwirkstoffen**

Aufgabe



- Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen
- Verbesserung der Umwelt- und Gesundheitsschutzmaßnahmen durch
 - Optimierung des Beizprozesses und der Anlagentechnik
 - Reduzierung der Staubentwicklung
 - Einhaltung vorgegebener Qualitätsparameter (Heubachttest)
 - Geregelt Verfahren, Mitarbeiterqualifikation

Nachweis hierfür ist unabdingbar, z.B. durch Zertifizierung der Beizstellen

Europäischer Rahmen



- Europäische Harmonisierung
 - Richtlinie 21/2010/EG: Saatgutbehandlung nur noch in „professionellen Beizstellen“
- Gemeinsame Initiative der Europäischen Saatgutwirtschaft unter dem Dach der ESA (European Seed Association)
 - ESTA-Standard als Referenz für Qualitätssicherungssysteme in Saatgutbehandlungseinrichtungen



Wer ist SeedGuard?



SeedGuard ist ein freiwilliges Zertifizierungssystem zur Erfüllung der EU- und nationalen Anforderungen an eine nachhaltige, anwender- und umweltschonende Saatgutbeizung

Folgende Verbände repräsentieren die Gesellschaft SeedGuard:

- Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V.
- Bundesverband der VO-Firmen e.V.
- Bundesverband Deutscher Saatguterzeuger e.V.
- Deutsches Maiskomitee e.V.
- Deutscher Raiffeisenverband e.V.
- Industrieverband Agrar e.V.
- Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e.V.

Gründung der Gesellschaft: Mai 2011

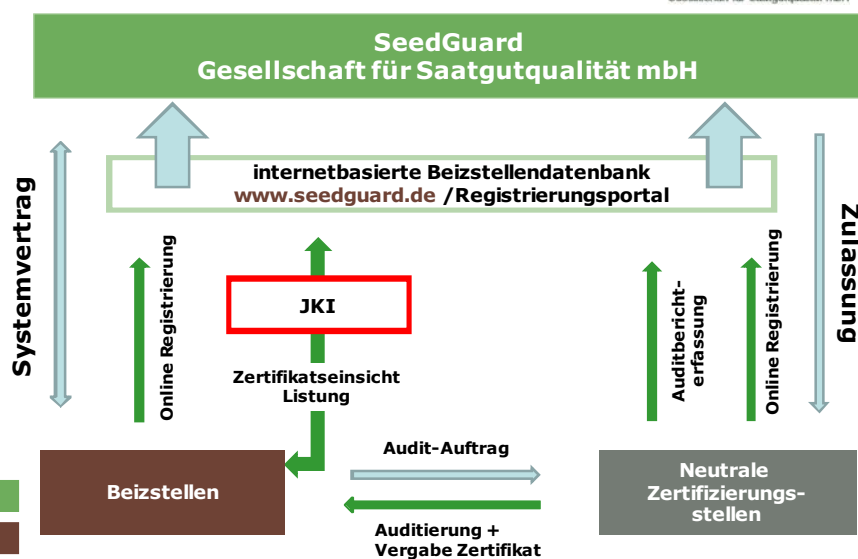
Aufgaben SeedGuard



- erstellt ein **einheitliches Regelwerk** zur Zertifizierung von Beizstellen und entwickelt diese entsprechend den Rechtsvorschriften und Bedürfnissen der Praxis kontinuierlich weiter.
- stellt eine **webbasierte Datenbank** zur Teilnehmer- und Zertifikatsverwaltung zur Verfügung.
- **unterstützt** die teilnehmenden Beizstellen bei der Umsetzung der SeedGuard Kriterien.
- befindet sich im stetigen **Austausch** mit **Behörden, Verbänden und Forschungseinrichtungen**.
- setzt sich auf europäischer Ebene dafür ein, die **Beizstellenzertifizierung EU** weit **verbindlich** zu verankern, um Wettbewerbsnachteile für deutsche Unternehmen zu verhindern (ESTA-Anerkennung des SeedGuard Standards)

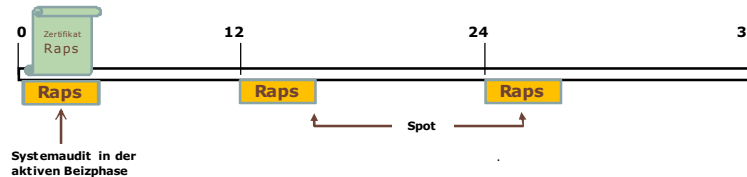


Systemaufbau



Internet: www.seedguard.de

Ablauf der Zertifizierung am Beispiel Raps



- Nach Vertragsabschluss mit SeedGuard: Auswahl einer neutralen Kontrollstelle
- Auditierung erfolgt während des aktiven Beizprozesses (*Kombiaudits mit weiteren Fruchtarten oder anderen Systemen wie QSS, ISO möglich!*)
- Nach erfolgreicher Zertifizierung: Ausstellung eines Zertifikates mit einer gültigen Laufzeit von 3 Jahren
 - JKI Listung als professionelle Beisanlage mit nachgewiesenem QS-System
- Innerhalb der Zertifikatslaufzeit 1 x jährliche Spotaudits (ggf. vor Ort oder reine Dokumentenprüfung)

Was kostet SeedGuard?



Die Kosten setzen wie folgt zusammen:

1. Zertifizierungskosten

- Werden zwischen Teilnehmer und Zertifizierungsstelle direkt ausgehandelt und vereinbart

2. Systemgebühren SeedGuard

- Vorschlag: jährliche Erhebung eines festen Grundbetrages zzgl. eines gestaffelten, variablen Saatgut abhängigen Mengenanteils

**Ausbildungsabteilung
„Saatgutbeizung“**



**Vielen Dank
fürs Zuhören!**

SeedGuard GmbH

Südstraße 133

53175 Bonn

Tel: 0228 – 35 06 250

Fax: 0228 – 35 06 109

E-Mail: info@seedguard.eu

Internet: www.seedguard.com